

Schachclub Höchststadt: So jung sind wir

In jeder Altersklasse gut vertreten – Durchschnittlich 32,3 Jahre – U20: 47% – Frauen: 13%

Der **Durchschnitts-Deutsche** ist **45 Jahre alt** und altert jährlich um 0,3 Jahre. Stichwort: Demografischer Wandel („Bald werden wir alle 100“). Viele Schachvereine haben mit einem Durchschnittsalter von über 60 Jahren mittelfristig Sorgen – der Nachwuchs ist schlichtweg ausgeblieben.

Der **Älter-Werden-Trend** zeigt sich auch beim Schachclub Höchststadt: In 20 Jahren sind wir um 4 Jahre gealtert – mit durchschnittlich 32,3 Jahren bleiben wir jedoch ein junger Schachverein (2001: 29,4; 1992: 28,4). Die statistische **Auswertung unserer aktiven Mitglieder** zum 31.12.1992, 31.12.2001 und zum 31.12.2012 zeigt Spannendes:

- Wir profitieren seit Jahrzehnten von unserer **starken Jugend**. 47% (2001: 46%; 1992: 51%) sind „U20“. Die 11- bis 15-Jährigen bilden stets die Rekordklasse
- Oft schmälern dann Studium, Familiengründung, Wegzug etc. das Schach-Interesse. Aber auch bei der **kritischen Gruppe der 26- bis 50-Jährigen** sind wir gut vertreten. Elf Mitglieder sind zwischen 26 und 35 Jahre alt (2001: nur drei). Eine Lücke tut sich jetzt jedoch bei den 36- bis 45-Jährigen auf
- Wir haben zudem **viele aktive Senioren**. 12% sind „Ü65“ (2001: 5%; 1992: 3%)
- In der Grafik und Alters-Auswertung nicht zu sehen, aber ebenfalls bedeutend: Auch bei den **Mädchen** und

Frauen sind wir stark. Der Anteil der weiblichen Schachspieler stieg von 6% über 7% auf 13%

- Wir sind kerngesund, sind **in jeder Altersklasse gut vertreten**. Hier bisher gar nicht erwähnt und sehr wichtig: Die Mitgliederzahl ist sogar gestiegen

„Sehr interessant! Das i-Tüpfelchen wäre noch eine Korrelation mit der Spielstärke.

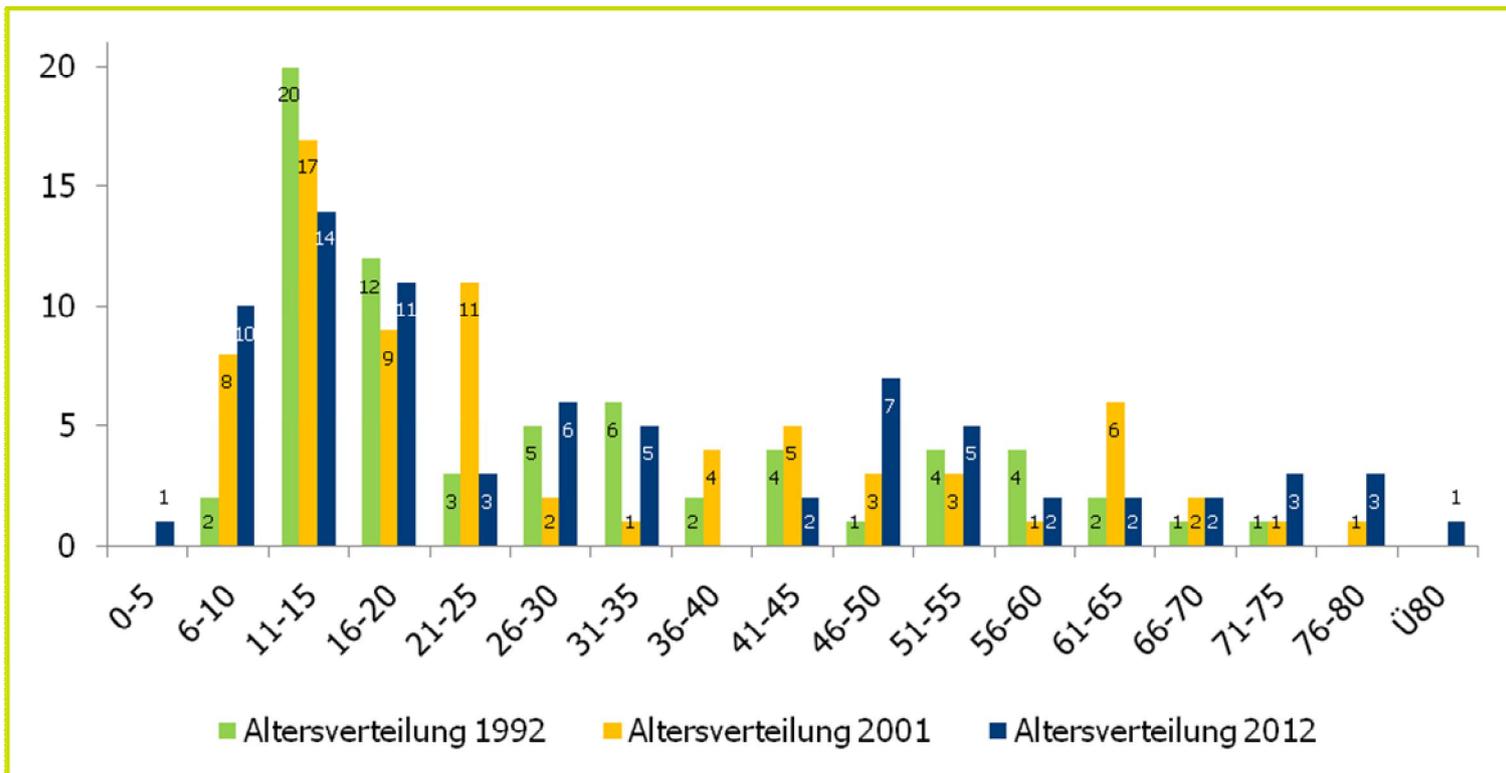
Wirklich kurios finde ich unsere Lücke bei der Gruppe der 36- bis 46-Jährigen. Wo sind die denn alle hin?

Der Anteil an Kindern/Jugendlichen ist natürlich bombig. Hier sind wir hervorragend aufgestellt für die Zukunft.“

HOLGER SCHWARZMANN

„Wir profitieren stark von unserer Schüler- und Jugendarbeit. Obwohl wir alle älter werden, bleibt der Anteil auf sehr hohem Niveau – ein Verdienst vor allen derjenigen, die sich intensiv mit unseren Schülern beschäftigen. Allen voran Gerhard Leicht und Josef Maier – ein großes Lob für ihr jahrzehntelanges Engagement. Schön ist es auch, dass sich mehr Mädchen bei uns im Verein finden – sicher ein Verdienst von Horthense Kittel, die sich intensiv um unser „Frauenschach“ kümmert.“

WOLFGANG PAULINI



Wir alle werden immer älter. Nur Janusz Gorniak wird immer stärker: